Ahrensee-Westensee-Schierensee-Gebiet und westwärts bis Rendsburg; von Kiel in dem sich südlich und südwestlich erstreckendem Landesteil (früheres Amt Bordesholm); Probstei und Wagrien; Krs. Oldenburg südlich und nördlich des Oldenburger Grabens; Fehmarn; ostholstein. Seengebiet, holstein. Geest (Neumünster, Fiefharrie, Hohenwestedt, Innien, Randbezirke des Reher Kratts, Itzehoe); Lübecker Becken; Landesteil Herzogtum Lauenburg; Stormarn und Groß-Hamburg; in den Elbmarschen z. B. bei Glückstadt.

Helix pomatia L. – Besonders in den östlichen Landesteilen verbreitet; Umgebung Flensburg mit Angeln; schleswigsche Geest; auf Föhr (Laubgehölz); Ostschwansen mit Eckernförde; Westschwansen mit Schleswig; Hüttener Berge und Wittensee-Gebiet; Dänischer Wohld; von Kiel westwärts nach Rendsburg; Westensee-Gebiet; in dem von Kiel sich südwestlich und südlich erstreckendem Landesteil (früheres Amt Bordesholm); Probstei und Wagrien; Oldenburg südlich und nördlich des Oldenburger Grabens; südöstliches und östliches Fehmarn; ostholstein. Seengebiet; Lübecker Becken; Landesteil Herzogtum Lauenburg; Stormarn und Groß-Hamburg; um Itzehoe; Kreidegrube bei Lägerdorf.

Zur Molluskenfauna von Kellinghusen/Mittelholstein

Von Wilhelm Harder, Hamburg

Die Bestandsaufnahme der Molluskenfauna Mittelholsteins weist noch große Lücken auf. Die im weiteren genannten 49 Arten wurden von 1935–1948 in der Umgebung von Kellinghusen auf einer Fläche von etwa 50 km² gesammelt. Die Grenzen des Sammelgebietes verlaufen etwa wie folgt: von Springhoe NW von Kellinghusen in östlicher Richtung bis Störkathen, von dort südwärts nach Stellau-Wrist, weiter nach W bis westlich von Wittenbergen und von dort über Mühlenbarbek nach Springhoe. Etwa $^1/_3$ des Gebietes (Springhoe-Oeschebüttel-Kellinghusen-Mühlenbarbek) ist Grundmoränenlandschaft mit Sandrflächen, der Rest anmooriges Flachland mit dem Oberlauf der Stör und dem Unterlauf der Bramau. Die Stör ist ohne Molluskenwelt, da sie durch Abwässer völlig verschmutzt ist.

Die Bestimmung der Arten wurde nach GEYER durchgeführt und von den Herren Prof. H. FRIEDRICH, seinerzeit Kiel, und Dr. E. SCHERMER, Lübeck, teils vorgenommen, teils bestätigt, das Manuskript von Dr. S. JAECKEL durchgesehen, wofür ich den genannten Herren nochmals meinen besten Dank sagen möchte.

Im einzelnen wurden gefunden:

Vivipara vivipara L., Stör-Bramau – Wiesen, häufig; *Bithynia tentaculata* L. Stör-Bramau – Wiesen, häufig; *Potamopyrgus jenkinsi* SMITH, nicht sehr häufig; *Valvata piscinalis* MÜLLER, häufig, im ganzen Gebiet; *V. cristata* MÜLLER, häufig, im ganzen Gebiet; *Lymnaea stagnalis* L. überall häufig; *Radix ovata* DRAP. überall häufig; *Stagnicola palustris* MÜLLER, überall häufig; *Galba truncatula* MÜLLER, überall häufig; *Planorbarius* (*Coretus*) *corneus* L. überall häufig; *Tropidiscus* (*Planorbis*) *planorbis* L., überall häufig; *Spiralina vortex* L., überall häufig; *Gyraulus albus* MÜLLER, überall häufig; *Anisus* (*Paraspira*) *leucostoma* MILLET, überall häufig; *Bathyomphalus contortus* L., überall häufig; *Segmentina nitida* FLEMING, überall häufig; *Physa fontinalis* L., überall häufig; *Acroloxus lacustris* L., an wenigen Stellen; *Carychium minimum* MÜLLER, sehr verbreitet; *Succinea putris* L., sehr häufig; *Cochlicopa lubrica* MÜLLER, überall häufig; *Vallonia pulchella* MÜLLER,

recht häufig; *V. costata* MÜLLER, recht häufig; *Acanthinula aculeata* MÜLLER, nur ein Fundort; *Laciniaria biplicata* MONT., nur im Naturschutzgebiet Wulfshorst; *Punctum pygmaeum* DRAP., nicht selten; *Goniodiscus rotundatus* MÜLLER, häufig; *Vitrina pellucida* MÜLLER, nicht sehr häufig; *Eucobresia diaphana* DRAD., weit verbreitet; *Retinella radiatula* ALD., nicht selten; *Vitrea crystallina* MÜLLER, nicht selten; *Oxychilus cellarius* MÜLLER, häufig; *Oxychilus alliarius* MILLER, nicht selten; *Zonitoides nitidus* MÜLLER, häufig; *Euconulus trochiformis* MONT., nicht selten; *Arion empiricorum* FÉR., *ater* L. sehr häufig; *A. circumscriptus* JOHNSTON, sehr häufig; *Eulota fruticum* MÜLLER, Wulfshorst; *Monacha bidens* CHEMNITZ, Wulfshorst; *Trichia* (*Fruticola*) *hispida* L., sehr häufig; *Arianta arbustorum* L. sehr häufig; *Cepaea nemoralis* L., sehr häufig; *C. hortensis* MÜLLER, sehr häufig; *Helix pomatia* L., nur am Rande der Moränenlandschaft, dort aber sehr häufig; *Unio crassus* RETZIUS, im Genist der Stör; *Anodonta piscinalis* NILSSON, Gräben der Störwiesen; *Sphaerium corneum* L., Gräben der Stör- und Bramauwiesen. *Pisidium nitidum* JENYNS, überall verbreitet; *P. amnicum* MÜLLER, Gräben der Stör- und Bramauwiesen.

Ein Beitrag zur Faunistik und Ökologie der Käfer Schleswig-Holsteins

Von Wilhelm Renken, Kiel

Als Nebenergebnis meiner ökologischen Untersuchungen am Winterlager von Insekten kann ich eine ansehnliche Zahl von Käferarten anführen, die erst sehr vereinzelt, z. T. überhaupt noch nicht in Schleswig-Holstein und im Niederelbegebiet gefunden wurden. Die meisten dieser Tiere wurden durch Aussieben von Streu- und Bodenproben, ein kleiner Teil auch durch Fang in Formolfallen erlangt. Leider handelt es sich bei den meisten der in Frage kommenden Arten nur um einzelne Individuen, die über die jeweils erwähnten Daten hinausgehende ökologische Schlüsse nicht erlauben.

Die von mir selbst bestimmten Arten wurden freundlicherweise durch Herrn Dr. LOHSE, Hamburg, nachgeprüft; außerdem übernahm dieser die oft zeitraubende Bestimmung schwieriger Gruppen (Athetae, Cryptophagidae) und mehrerer erst kürzlich beschriebener Arten. Ich möchte nicht versäumen, Herrn Dr. LOHSE schon an dieser Stelle meinen herzlichen Dank dafür auszusprechen.

Ich bringe die Arten in ihrer Reihenfolge im »Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas« (HORION, 1951):

I. Carabidae:

1. *Badister lacertosus* LINDBERG (det. LOHSE): Die Verbreitung dieser erst 1949 beschriebenen, bis dahin mit *B. bipustulatus* F. zusammengeworfenen Art ist noch ungeklärt (LOHSE, 1954). Ich fand die Art an verschiedenen Stellen in der Umgebung Kiels: 21. 3. 1953 Donnerberg bei Schlüsbek, 25. 3. 1953 am Kasseteich, 30. 4. 1953 Rumohr, je 1 Exemplar in der Streuschicht in Knicks.

2. *Badister striatulus* HANS. (det. LOHSE): Mit dieser Art verhält es sich wie mit der vorigen, in diesem Falle in bezug auf *B. peltatus* PANZ., von der sie erst seit wenigen Jahren unterschieden wird. Meine Funde, jeweils 6 bzw. 4 Exemplare am Ufer des Westensees und des Einfelder Sees, stimmen mit den früheren Funden im Pflanzenbewuchs an Teichrändern (LOHSE, 1954) gut überein. Ich fand die Tiere im Winterlager in der Streuschicht am 5. 12. 1953.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Faunistisch-Ökologische Mitteilungen

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: 1_5

Autor(en)/Author(s): Harder Wilhelm

Artikel/Article: Zur Molluskenfauna von Kellinghusen/Mittelholstein 22-23